

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Bertold, Graf von Leiningen (1257—1285). Er kam in unsere Gegenden 1259, 1264, 1276, 1277, 1278 und 1279. Zu seinen Zeiten war in Deutschland das Interregnum, die kaiserlose, schreckliche Zeit.
- Arnold, Graf von Solms (1286—1296). Dieser fing an, besonders wegen der drückenden Schuldenlast im Bistum, die auswärtigen Güter des Bistums Bamberg zu verpfänden. 1290 verpfändete er Frankenburg an die mächtigen Schaumburger. 1287 verpfändete er Friedburg an die Grafen von Uttenborn, die aber nach seinem Tode wieder eingelöst wurde.
- Lupold, Edler von Gründlach (1296—1303). Er hielt sich 1296, 1300 und 1301 hier auf.
- Wulfing von Stubenberg (1304—1318).
- Johann von Güttingen, Dominikaner (1322—1323).
- Heinrich II. von Sternberg (1324—1328). Im Jahre 1327 überließ der Bischof auf Lebenszeit dem Heinrich von Hohenlohe die Herrschaften Friedburg, Uttersee, Kirchdorf a. d. Kems, Osterhofen, Haag und Salemburg. Heinrich von Hohenlohe starb 1335 und die Güter fielen wieder ans Bistum zurück.
- Werntho, Erbschenk von Reicheneck (1329—1335).
- Lupold II. von Egloffstein (1335—1343).
- Friedrich von Hohenlohe (1344—1352). Dieser gab Friedburg als Pfand an die Ruchler, Hauptmänner in Salzburg.
- Lupold III. von Bebenburg (1353—1363). Friedburg wird neuerdings an die Ruchler verpfändet (um 700 fl.).
- Friedrich II. Graf von Truhedingen (1363—1366).
- Lambert (Lamprecht) von Brunn (1374—1398). Dieser verkaufte 1377 seine Güter in Oesterreich, und zwar Friedburg und Mattighofen an die Ruchler und Uttersee und Frankenburg an die Herzoge von Oesterreich. Doch behielten sich die Bischöfe von Bamberg die Lehenshoheit über diese Güter. Dies hatte aber wenig zu bedeuten, da die Herzoge von Oesterreich nach dem Sturze der Schaumburger Uttersee und Frankenburg ganz ihrem Reiche einverleibten, was 1439 nach dem gänzlichen Aussterben der Ruchler auch die Herzoge von Bayern mit dem Ruchlererbe thaten. — Somit hört mit dem Jahre 1377 die tatsächliche Oberherrschaft der Bischöfe von Bamberg in unserem Gebiete auf.

Damals bestanden wohl alle Dörfschaften schon im heutigen Ausmaße, ausgenommen vielleicht Edt, Weissenbach (Schneegattern) und Hecken.